

Pressemitteilung

29.7.2016

Gartenstadt nach 24 Jahren vor der Fertigstellung

Bürgermeister Heiko Müller und Projektentwickler Bonava legen Grundstein für die letzten 12 Häuser der Gartenstadt Falkenhöh.

Falkensee. Bürgermeister Heiko Müller und Projektentwickler Bonava legen heute, gut 24 Jahre nach dem ersten Spatenstich, den Grundstein für den letzten Abschnitt der Gartenstadt Falkenhöh. 12 Reihenhäuser in der Korczakstraße bilden den symbolischen Abschluss des preisgekrönten Quartiers.

„In der Gartenstadt Falkenhöh haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Menschen ein neues Zuhause gefunden. Das Neubaugebiet, das hier entstanden ist, verbindet Wohnen und Nahversorgung, ein Miteinander von Alt und Jung sowie Miet- und Eigentumsobjekte und stärkt damit auch das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Falkenseer und Falkenseerinnen. Neuen Wohnraum für Falkensee zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben dieser Zeit. Daher freue ich mich sehr, dass mit der Grundsteinlegung für den letzten Abschnitt der Gartenstadt die Gestaltung dieses schönen Wohnquartiers erfolgreich abgeschlossen wird“, sagt Bürgermeister Heiko Müller anlässlich der baldigen Fertigstellung.

Auf einer Fläche von rund 35 Hektar unmittelbar vor der Spandauer Stadtgrenze fanden seit dem Baubeginn im Oktober 1992 über 1.400 Familien ein neues Zuhause. Inmitten von Wäldern, Seen und Wiesen entstand ein Wohnquartier mit einem Mix aus Stadtvillen, Reihenhäusern und Geschossbauten, integriert in großzügige Park- und Spielplatzanlagen, und mit einer umfangreichen Nahversorgung und gut dimensionierten Stellplatzflächen im öffentlichen Straßenraum. Das Gesamtkonzept der Gartenstadt Falkenhöh stammt vom Berliner Architekten Helge Sypereck, der 1996 dafür mit dem Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet wurde.

Ursprünglich von der Herlitz AG erschlossen und bebaut, blieben nach der Insolvenz des Unternehmens ab 1996 zunächst große Flächen unerschlossen und unbebaut. Einen ersten Teil dieser Grundstücke übernahm 2005 der Bauträger Bonava. Seither sind über 172 Wohneinheiten errichtet worden, welche vorrangig Eigennutzer erwarben; aber auch der Anteil von Objekten, die dem Mietwohnungsmarkt zur Verfügung stehen, ist nicht zu vernachlässigen. In den letzten Jahren ist die Zahl der Kapitalanleger deutlich gestiegen.

Den letzten Bauabschnitt bilden 12 schlüsselfertige Reihenhäuser mit rund 150 Quadratmetern Wohnfläche auf voll erschlossenen Grundstücken zwischen 209 bis ca. 380 Quadratmeter. Bis zum Sommer 2017 werden die letzten Familien einziehen können.

Doch nicht nur das Wohnquartier, auch der Name des Bauträgers hat sich im Laufe des Jahres gewandelt. Der Geschäftsbereich Wohnprojektentwicklung des NCC-Konzerns, zu dem auch NCC in Deutschland gehört, firmiert Anfang Juni unter dem Markennamen Bonava. „Für unsere Kunden entstehen dadurch jedoch keinerlei Änderungen. Alle Verträge und Vereinbarungen werden wir natürlich wie versprochen erfüllen“, erklärt Bonava-Projektleiterin Kirsti Hilscher. „Der Name Bonava setzt sich aus zwei schwedischen Wörtern zusammen: „Bo“ heißt wohnen, „nav“ ist



der Mittelpunkt. Beides zusammen steht für unsere Unternehmensphilosophie: Wir bauen nicht einfach nur Häuser, wir bauen ein Zuhause und Wohnumfelder, in denen die Menschen glücklich sein können. Die Gartenstadt Falkenhöh ist ein tolles Beispiel dafür.“

Weitere Informationen zu den Häusern in Falkensee erhalten Interessenten über das kostenfreie Infotelefon 0800 670 80 80.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie gern:

Silke Skala, Unternehmenskommunikation

silke.skala@bonava.com

Tel: 03361 670 264

Bonava ist einer der führenden Projektentwickler im Wohnungsbau in Nordeuropa und Deutschland. Entstanden unter dem Dach von NCC schafft Bonava seit den 1930er Jahren ein Zuhause und Wohnumfelder für viele Menschen. Heute beschäftigt Bonava 1.400 Mitarbeiter in 8 europäischen Ländern – Schweden, Finnland, Dänemark, Norwegen, Deutschland, St. Petersburg, Estland und Lettland. Der Umsatz belief sich 2015 auf 13 Milliarden SEK. Bonava ist an der Börse NASDAQ in Stockholm gelistet.

In Deutschland ist Bonava vor allem im Heimatmarkt Berlin, in den Wachstumsregionen Hamburg, Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Köln/Bonn, Rhein-Neckar/Stuttgart, Sachsen und entlang der Ostseeküste tätig. Im Jahr 2015 verkaufte Bonava (ehem. NCC) in Deutschland 1.693 Häuser und Wohnungen an Eigennutzer und Investoren. Die mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hauptsitz im brandenburgischen Fürstenwalde/Spree und in den regionalen Büros erzielten dabei einen Umsatz von 371 Mio. Euro. 1964 als Industriebau Fürstenwalde gegründet, ist das Unternehmen inzwischen laut einer jährlichen Marktstudie des deutschen Analyseunternehmens bulwiengesa zum vierten Mal in Folge der aktivste Projektentwickler für Wohnimmobilien in den deutschen Metropolen.

Weitere Informationen finden Sie auf bonava.de und bonava.com